

Der Held vom Feld

Untertitel: Bildungsmaterial des Projekts MehrWert NRW

Herausgeber: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen

Links:

Direkt zum Unterrichtsmaterial:
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/bildung-nrw/ernaehrung-schule2/heldvomfeld>

Übersichtsseite des Herausgebers:
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/bildung-nrw>

Bewertung als PDF:
<http://www.verbraucherbildung.de/pdf/node/3445>

Kurzbewertung:

Das Material "Der Held vom Feld" bietet Lehrenden eine gute Grundlage für die Planung und Gestaltung von Unterrichtseinheiten, in denen sich Schülerinnen und Schüler mit heimischen Gemüsesorten auseinandersetzen können. Zudem werden Themen wie Saisonalität und Regionalität, nachhaltiger Lebensmittelkonsum und Lebensmittelabfallvermeidung integriert.

Positiv hervorzuheben ist:

- Ausführlicher Begleittext für Lehrkräfte ist vorhanden.
- Viele Verweise und Links für weiterführende Informationen sind enthalten.
- Das Material bietet Möglichkeit und Hinweise für individuelle Gestaltung der Unterrichtseinheiten und Spiele.
- Viele Gemüsesorten sind im Material integriert.
- Spielerischer Umgang, um Schülerinnen und Schüler mit den Gemüsesorten vertraut zu machen.
- Abschließend werden die Gerichte gemeinsam gekocht.

Entwicklungspotenzial besteht im Bereich:

- Gestaltung der Gemüsefiguren kann aus didaktischer Sicht optimiert werden.
- Rezept-Auswahl könnte mehr auf reine Gemüsegerichte fokussiert sein.
- Ggf. die Themen, zu denen Hintergrundinformationen in Form von weiterführenden Links zur Verfügung gestellt werden, innerhalb des Materials mit aufnehmen. Dadurch haben Lehrkräfte mehr Anhaltspunkte, wie diese im Unterrichtskonzept genau integriert werden können.

Gesamturteil: Gut

Die einzelnen Bereiche wurden folgendermaßen bewertet:

Methodik & Didaktik: Gut

Fachlicher Inhalt: Gut

Formale Gestaltung: Gut

Erscheinungsjahr: 2019

Kostenlos:	Ja
Materialformat:	<ul style="list-style-type: none"> • Download (z.B. PDF) • Video
Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährung & Gesundheit
Nachbarthemen:	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltiger Konsum & Globalisierung
Materialthemen:	<ul style="list-style-type: none"> • Ernährung • Ernährung und Essen • Qualität • Haushalt und Einkaufen • Ethik und Nachhaltigkeit • Agrar- und Ernährungswirtschaft • Nachhaltiger Konsum • Ressourcenverbrauch • Gesellschaftliche Verantwortung
Sonstige Konsumfelder:	Essen und Trinken, Haushalt und Wohnen (hier speziell: Lebensmittel richtig lagern), Körper und Gesundheit
Stufe:	<ul style="list-style-type: none"> • Sekundarstufe I
Fächer:	<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifend • Gesellschaftswissenschaften • Gesundheit&Ernährung • Gesundheitswesen • Ernährungslehre • Naturwissenschaften • Wirtschaft / Arbeitslehre • Hauswirtschaft • Sachkunde • Verbraucherbildung • Projekttag
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • 5. Klasse • 6. Klasse • 7. Klasse • 8. Klasse • Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
Materialinhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Angabe von Literatur, Referenzen und Quellen • Anregungen für die Unterrichtsgestaltung • Arbeitsmaterialien für Lernende • Elternmitwirkung • Hintergrundinformationen für die Lehrperson • Hinweise auf ergänzende Medien • Informationen für Lernende • Spiele • Weiterführende Adressen / Fachstellen • Expliziter Bezug zu Curricula
Inhaltsangabe:	Das Material "Der Held vom Feld" ist ein Bildungsmaterial-Paket des Projektes MehrWert NRW und kann im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Unterricht eingesetzt werden. Inhaltlicher Schwerpunkt ist es,

Schülerinnen und Schülern verschiedene heimische Gemüsesorten näherzubringen und Interesse sowie Begeisterung für diese Lebensmittel zu wecken. Zudem kann eine Sensibilisierung für einen nachhaltigen Lebensmittelkonsum (wie saisonaler und regionaler Lebensmitteleinkauf oder Lebensmittelabfallvermeidung) durch die Materialinhalte erfolgen.

Das Materialpaket besteht aus einem Inhaltsverzeichnis, einer Einführung zum Material (gerichtet an Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren), einem Begleittext zum Hintergrund, Zielsetzung, Nutzungshinweisen, Vorbereitung, Vorschlägen zur Vertiefung oder Ergänzung sowie Spielbeschreibungen und Druckmaterial zu den Spielen "Gemüse-Quartett" und "Das 1x1 der Küche". Als Abschluss sieht das Material ein gemeinsames Kochen der Rezepte aus dem Spiel "Das 1x1 der Küche" vor.

Methodik & Didaktik

Schüler- / Zielgruppenorientierung:

Die Zugänge zum Lerngegenstand sind so gestaltet, dass sich möglichst viele Schüler/innen angesprochen fühlen. Die Erfahrungen und Interessen der Schüler/innen werden aufgenommen. Die Materialien ermöglichen die Anbahnung individueller Lernwege.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Schüler/innen stehen im Mittelpunkt des didaktisch-methodischen Arrangements. Fragen, Sichtweisen, Aufgaben etc. sprechen nicht nur ein bestimmtes soziales Milieu oder eine bestimmte Ethnie an, sondern Schüler/innen aus durchweg unterschiedlichen sozio-kulturellen Milieus.

Begründung:

Durch die Gestaltung des Materials (Fachlicher Input, Spiele und Koch-Praxis) und das Thema an sich – Ernährung (Gemüse) – wird allen Schülerinnen und Schülern grundsätzlich eine aktive Beteiligung sowie eine selbstständige und gemeinsame Auseinandersetzung mit den Inhalten ermöglicht.

Offene Lernatmosphäre:

Das Material bietet Ansätze für freie Arbeitsformen und ermöglicht es den Schüler/innen, eigene Bezüge und Bewertungen zum Lerngegenstand einzubringen.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Schüler/innen erhalten Raum und Zeit für eigenständige Bezüge und werden in Arbeitsaufgaben aktiv aufgefordert, diese im Unterricht einzubringen.

Begründung:

Im Material-Paket sind es vor allem die zwei Spiele und die Koch-Praxis als möglicher Abschluss, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, eigene Bewertungen und Bezüge zum Thema herzustellen. Je nach Ausgestaltung des fachlichen Inputs durch die Lehrkraft können auch hier z.B. in Anschluss an Diskussionsrunden Freiräume zur Bewusstseinsbildung geschaffen werden.

Zielorientierung:

Es werden Bildungsziele, Lernziele oder Bezüge zu Curricula formuliert und im Material sichtbar integriert.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Es reicht nicht aus, die Ziele zu formulieren. Es muss auch die Verknüpfung mit den einzelnen Materialien ersichtlich sein und ein Weg aufgezeigt werden, wie die im didaktisch-methodischen Kommentar ausgeführten Ziele erreicht werden können.

Begründung:

Bildungsziele bzw. Lernziele werden im Rahmen der Einführung in das Material und im Teil zum "Hintergrund und Zielsetzung" formuliert (teilweise auch in den Spielanleitungen erwähnt).

Handlungsorientierung:

Das Material sieht eigene Erfahrungen der Schüler/innen durch Phasen der Erprobung, Anwendung und Reflexion vor.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Gewünscht ist die Verbindung von Handeln und Reflexion. Handlungsorientierung soll nicht auf physische Tätigkeiten (Lückentexte, Basteln) reduziert werden. Handlungen können Ausgangs- und Zielpunkt von Unterricht sein. Reale Erfahrungen werden ermöglicht.

Begründung:

Die Handlungsorientierung des Materials ist zum größten Teil durch die geplante Auseinandersetzung mit Gemüsesorten auf spielerische Art und Weise gegeben. Zudem gibt es den Verweis auf die Einbindung der Eltern, damit auch zu Hause Gelerntes umgesetzt werden kann – wie z.B. Gemüsegerichte kochen oder nachhaltige Lebensmittel einkaufen. Grund für den Punkteabzug ist, dass dies auch stark abhängig von der Gesamtgestaltung der Unterrichtsgestaltung durch die Lehrkraft ist (fachlicher Input zu den zusätzlichen Themen wie Lebensmittellagerung, nachhaltiger Lebensmittelkonsum/-einkauf, Klimaauswirkung von Ernährungsweisen).

Kompetenzorientierung:

Die Aufgabenstellungen tragen den für die Verbraucherbildung maßgeblichen Kompetenzen Rechnung (insb. Wissen und Fertigkeiten sowie Handlungs-, Reflexions- und Urteilsfähigkeit).

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Den Lernenden wird Gelegenheit gegeben, die entsprechenden Sach-, Methoden-, Reflexions-, Handlungs- und Urteils Kompetenzen zu entwickeln. Die Kompetenzorientierung ist nicht auf die Dimension des Wissens beschränkt.

Begründung:

Dies ist grundsätzlich gegeben – auch durch die Angabe von Verweisen und Links zu weiterführenden Informationen zu den vertiefenden Themen. Hier bedarf es aber auch der Annahme, Umsetzung und damit Weitergabe an die Schülerinnen und Schüler durch die Lehrkraft.

Methodenorientierung:

Die im Material enthaltenen Methoden, Lern- und Arbeitstechniken sind sinnstiftend und können lerngruppengerecht ausgestaltet werden. Sie tragen dazu bei, den Lerngegenstand angemessen erschließen zu können und befördern die Methodenkompetenz.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Die Methoden beschränken sich nicht auf einfache Arbeitstechniken (z. B. Lückentexte). Neben der klassischen Textanalyse werden insbesondere solche Methoden eingebracht, die ein breites methodisches Grundverständnis fördern.

Begründung:

Kernpunkte des Materials bilden zwei Spiele sowie ein gemeinsames Kochen von Gerichten zum Abschluss des Bildungspaketes. Daher bietet das Material grundsätzlich kein klassisch breites Methoden-Konzept. Allerdings kann dieses durch die individuelle Gestaltung der gesamten Unterrichtseinheit durch die Lehrkraft erweitert werden (Hinweise hierfür bietet das Material).

Sozialformen:

Die im Materialbaustein enthaltenen Methoden sind vielseitig und beinhalten auch kooperative Arbeitsweisen. Fragen der Arbeitsteilung, Gruppendynamik und Koordination werden in die Arbeitsaufträge integriert.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Teamfähigkeit, Kooperation und Kommunikationsfähigkeit sind Schlüsselqualifikationen, die bei rein individuellem Lernen kaum entwickelt werden können.

Begründung:

Beide Spiele und das gemeinsame Kochen sind Gruppenarbeiten, durch die Schülerinnen und Schüler durchaus Teamfähigkeit, Kooperation und Kommunikationsfähigkeit entwickeln können.

Arbeitsaufträge:

Die Arbeitsaufträge sind durchdacht, zur Erschließung des Lerngegenstandes geeignet, vielseitig und differenziert.

4 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Gute Arbeitsaufträge sind so vielseitig (und ggf. gestuft), dass sie verschiedene Schüler/innen ansprechen. Bestenfalls erlauben sie eine gezielte Binnendifferenzierung.

Begründung:

Sehr detaillierte Beschreibung der einzelnen Materialinhalte ("Gemüse-Quartett", "Das 1x1 der Küche" und "Gemeinsames Kochen"). Es sind auch Hinweise zur individuellen Modifizierung aufgeführt.

Didaktischer Begleittext:

Das Material enthält einen Begleittext für Lehrkräfte, der eine tragfähige Hilfestellung darstellt. Die Materialauswahl wird begründet und Wege werden aufgezeigt, wie ein produktiver Umgang entlang eines „roten Fadens“ mit ihnen erfolgen kann.

5 / 5 Punkten

Erläuterung zum Indikator

Es wird ein ausgewogenes Verhältnis von Tiefgang (umfangreiche Erläuterungen) und Praktikabilität (schnelle Erschließbarkeit) angestrebt.

Begründung: Ein Begleittext für Lehrkräfte ist vorhanden. Zudem enthält das Material zahlreiche weiterführende Links, unter denen die Lehrkräfte benötigte Informationen zur Vertiefung von einzelnen Themen finden.

Sonstiges: auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

0 / 5 Punkten

Fachlicher Inhalt

Sachrichtigkeit: Der Lerngegenstand wird sachlich richtig dargestellt und bietet zugleich ausreichend Potenzial für eine tiefere Auseinandersetzung.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Beispiele können als realistisch und gehaltvoll eingestuft werden. Sie lassen sich auf übergeordnete Strukturen und Systematiken übertragen.

Begründung: Informationen zu Gemüsesorten sind korrekt. Verlinkungen zu weiterführenden Informationen bzw. zur Vertiefung einzelner Themen sind aktuell und ebenfalls (soweit gesichtet) fachlich korrekt. Zur Einschätzung der Rezepte siehe Punkt "Sonstiges".

Lebensweltbezug: Der Lerngegenstand wird so dargestellt, dass Verknüpfungen zur Lebenswelt der Schüler/innen eindeutig ersichtlich sind.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Das Material geht nicht nur exemplarisch vor, sondern bemüht sich kontinuierlich um Beispiele aus dem sozialen Umfeld der Schüler/innen.

Begründung: Lebensweltbezug ist ebenfalls gegeben, z.B. beim Spiel "Gemüse-Quartett". Hier wird nach eigenen Erfahrungen zu den einzelnen Gemüsesorten gefragt (z.B. Lagerung, Zubereitung in Gerichten).

Kontroversität / Pluralität / Multiperspektivität: Unterschiedliche fachliche und normative Perspektiven werden verdeutlicht. Sie lassen sich zueinander in Beziehung setzen und können entsprechend verglichen, abgewogen und kritisch beleuchtet werden.

3 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Das Material ist nicht einseitig. Widersprüchliche Normen (z. B. Nachhaltigkeit vs. unmittelbare Lösungen, individualistische vs. solidarische Interessen etc.)

und fachliche Perspektiven (z. B. Recht vs. Ethik) werden nicht einseitig als gegeben vorausgesetzt, sondern können im Unterricht abgewogen werden.

Begründung: Dieser Aspekt ist eher von der Gestaltung der Diskussionen zu gewählten Themen oder den Ergebnissen der Spiele abhängig (und damit von der Lehrkraft abhängig).

Handlungsmöglichkeiten / Veränderbarkeit:

Der Lerngegenstand wird nicht als gegeben und „starr“, sondern als gewachsen und prinzipiell gestaltbar dargestellt.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Auch bei der Darstellung möglicher Entwicklungsperspektiven werden unterschiedliche Positionen und Alternativen erkennbar. Der alternativlosen „Sachzwangslogik“ wird durch die Aufforderung zu einem eigenständigen kritischen Urteil entgegengetreten.

Begründung: Das Material bietet an zahlreichen Stellen Hinweise zu möglichen Alternativen bezüglich der Umsetzung/Gestaltung, beispielsweise bei den Spielen.

Wertorientierung:

Das Material stellt Fragen nach Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeit in einen gesellschaftlichen Kontext. Wertorientierung ist nicht nur eine individuelle, sondern auch eine strukturell (verbraucher)politische Anforderung.

3 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Thematisiert werden Bedingungen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, die Nachhaltigkeit von Ressourcen sowie die gesellschaftlichen Prinzipien von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Mögliche Fragen lauten: Wie kann sich etwas ändern? Was kann ich tun? Was nicht? Reflexionsmöglichkeiten sollten enthalten sein.

Begründung: Dies wird im Material selbst (damit sind die Spiele und das gemeinsame Kochen gemeint) nicht thematisiert, aber es wird auf diese Themen hingewiesen und entsprechende Links werden angeboten, unter denen Hintergrundinformationen zu Themen wie Klima-Auswirkungen von Ernährung, Lebensmittelabfallvermeidung oder nachhaltiger Lebensmittelkonsum zu finden sind.

Sachgerechte Darstellung / Analyse:

Die fachlichen Perspektiven auf den Lerngegenstand ermöglichen eine angemessene Untersuchung. Die jeweils entscheidenden Aspekte und Informationen werden vollständig und nicht verzerrend dargeboten. Sie sind – auch mit Blick auf die Quellen – korrekt und aktuell.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die fachliche Perspektive wird nicht verengt, sondern auf Fragen des Rechts, der Politik, der Ethik, der Ökonomie, der Geschichtswissenschaft, der Geographie u.v.a.m. ausgedehnt. Die Quellen sind nachvollziehbar benannt und

für den Sachverhalt relevant. Der Absender des Materials ist eindeutig erkennbar.

Begründung:

Es werden im Material selbst keine klassischen, fachlichen Perspektiven dargestellt. Es geht in erster Linie darum, Schülerinnen und Schüler für heimische Gemüsesorten zu begeistern. Die Verlinkungen zu den Themen sind aber gegeben und soweit fachlich korrekt und aktuell.

Einflussnahme / Lobbyismus:

Das Material beinhaltet keine (versteckte) Werbung für Produkte, Unternehmen, Parteien sowie wissenschaftliche oder politische Richtungen, sondern benennt sie vergleichend und unparteiisch.

3 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Nicht zulässig sind auch Scheinargumentationen, versteckte Annahmen, vermeintliche Sachzwänge und Alternativlosigkeiten. Als „Werbung“ gilt in einem weiten Verständnis, wenn für Positionen (Argumente, Produkte, Haltungen etc.) weniger begründet argumentiert und abgewogen, sondern im Wortsinne geworben wird. Etwas wird subtil in gutem Licht dargestellt.

Begründung:

Versteckte Produktwerbung ist soweit nicht identifiziert worden. Natürlich wird für Gemüse geworben – aber es geht in dem Material ja auch um den "Held vom Feld". Allerdings sind die Logos von Herausgeber und Förderern recht auffällig auf den Materialien abgebildet (z.B. Rückseite der Gemüsekarten, Rezeptkarten), was für den schulischen Einsatz in dieser Präsenz eher unangemessen ist.

Inhaltliche Strukturierung:

Das Material weist eine schlüssige Unterteilung auf, sodass der Aufbau auch für die Schüler/innen nachvollziehbar ist und ein kumulativer Lernprozess möglich ist. Die Struktur bietet genügend Raum für didaktische Anpassungen.

4 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die einzelnen Materialien weisen einen erkennbaren Zusammenhang auf („roter Faden“). Im didaktischen Begleittext (vgl. das entsprechende didaktische Kriterium) wird der Aufbau samt der Übergänge beschrieben.

Begründung:

Ein roter Faden bzw. eine inhaltliche Struktur ist gegeben. Zudem ist dies aber auch von der individuellen Gestaltung der Lehrkraft abhängig, da das Material viel Freiraum dafür lässt (daher ein Punktabzug).

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

-2 / 5 Punkten

Begründung:

Zu den Rezepten: Die ausgewählten Rezepte sind keine klassischen Gemüsegerichte, was schade ist. Hauptkomponenten sind Pasta, Pfannenkuchen und Ei. Um dem Anliegen des Materials noch gerechter zu werden, würden sich klassische Gemüsegerichte besser eignen, die mit weiteren Gemüsesorten ergänzt werden können. Zum Beispiel: Tomatensuppe

(+ Karotte, Paprika, Zucchini, Spinat...), Kartoffelbrei (+ Brokkoli, Blumenkohl, Mangold, Kohlrabi, Rucola...), Gefüllter Hokkaido-Kürbis (+ Paprika, Mangold...) oder Salat aus Rucola und Blattspinat (+ Paprika, Rote Bete, Rotkohl, Radieschen,...). Zudem sind die Angaben in den gewählten Rezepten teilweise zu gering. Beispiel Pesto: 1/2 Bund Basilikum reicht nicht für eine ausreichende Portion Pesto für 2 Personen. Wohingegen 1 Knoblauchzehe auf die geringe Menge schon zu viel sein könnte. Auch Salz ist eigentlich durch den Parmesan nicht notwendig. Beispiel Pfannenkuchenfüllung: 1 Tomate soll auf vier Pfannenkuchen aufgeteilt werden. das ist kein hoher Anteil an Gemüse in dem Rezept. Zur Durchführung ist beim dritten Rezept zu erwähnen, dass es sich eher bedingt eignet, rohe Kartoffeln für eine Tortilla anzubraten, da dies sehr lange dauert. Die lange Garzeit wird aber erst nach Zugabe der Eimasse erwähnt (was hier aber zu lange sein kann und das Ei unter Umständen zu dunkel anbrät).

Formale Gestaltung

Gesamtform:

Die äußere Form des Materialbausteins entspricht dem Lerngegenstand und dem didaktischen Konzept. Sie trägt – auch durch strukturierende Elemente wie Überschriften und Inhaltsverzeichnis – zur Erschließung des Materialbausteins bei und weist dadurch eine eingängige Struktur auf.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die formalen Aspekte des Layouts machen sich – ähnlich wie bei einem guten Buch – „unsichtbar“. Auf unnötige Effekte wird verzichtet. Das Material wirkt nicht überladen, sondern „ruhig“, strukturiert und ansprechend. Der Aufbau des Materials ist logisch und nachvollziehbar.

Begründung:

Die äußere Gestaltung des Materials ist soweit einheitlich.

Abbildungen:

Grafiken, Tabellen, Fotos, Bilder und Illustrationen ergänzen das Material. Ihr inhaltlicher Bezug zum jeweiligen Themenfeld ist eindeutig erkennbar.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Abbildungen und Texte sollen nicht beziehungslos nebeneinander stehen, sondern ihren spezifischen Beitrag zur Erschließung des Lerngegenstandes leisten: So können Tabellen der Strukturierung komplexer Informationsgefüge dienen, während Fotos und Bilder insbesondere als sinnstiftende und vielfältige Zugänge dienen können.

Typografie / Seitengestaltung / Informationsdesign:

Die Aufteilung der Seiten sowie die Verwendung von Schriftarten, -größen, -formen und -farben folgen einem ebenso erkennbaren wie stringenten Konzept. Die Verwendung grafischer Elemente (Linien, Rahmen, Formen, Icons etc.) unterstützt die inhaltliche Struktur des Materials in sinnvoller Weise.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Seiten sind nicht vollständig mit Text gefüllt (keine „Bleiwüste“). Schriftvariationen (Art, Größe, Farbe, Form) werden defensiv, nachvollziehbar und stringent eingesetzt. Aufgabenstellungen werden für Schüler/innen durch grafische Elemente sofort als solche erkennbar. Die grafischen Elemente sind so gestaltet, dass sie selbsterklärend sind und die Arbeit nicht erschweren.

Adressatenbezug:

Die gesamte formale Gestaltung erfolgt alters- bzw. jahrgangsstufengerecht, ohne zu eng auf eine einzelne Zielgruppe (z. B. ein bestimmtes soziales Milieu) zugeschnitten zu sein.

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Die Gestaltung ist beispielsweise in Bezug auf den Umfang und die Komplexität von Texten oder im Verhältnis von Texten zu Abbildungen altersgerecht.

Modulare Verwendung:

Das Material kann auch auszugsweise im Unterricht eingesetzt werden (keine übermäßigen technischen oder rechtlichen Einschränkungen der Vervielfältigung).

5 / 5 Punkten

Erläuterungen zum Indikator

Auch mit Blick auf die technischen und rechtlichen Anforderungen können die Materialbausteine auszugsweise leicht verwendet werden. Die Vervielfältigung für den Einsatz im Unterricht wird durch ein auch in Schwarz-Weiß-Tönen gut lesbares Layout ermöglicht.

Begründung:

Das Material kann auszugsweise verwendet werden. Ein Ausdruck in Schwarz-Weiß-Tönen ist möglich, aber sicherlich nicht sehr sinnvoll (die Farbe von Gemüsesorten geht verloren und damit auch ein Aspekt der Identifikation).

Sonstiges:

auch bis zu 5 Punkte Abzug möglich

-2 / 5 Punkten

Begründung:

Es ist fraglich, inwiefern Schülerinnen und Schüler die comichaften Illustrationen als das richtige Gemüse identifizieren können – besonders beim Mangold, Spinat und Feldsalat könnte das eine große Herausforderung sein. Die personifizierte, teils recht überzogen klischeehafte Darstellung des Gemüses trägt nicht unbedingt zum Ziel bei, die echten Gemüsesorten kennenzulernen. Hier wäre es grundsätzlich sinnvoll, dass zu jeder Gemüsefigur auch ein reales Foto der jeweiligen Gemüsesorte hinzugefügt wird. Kritisch könnte auch die Gestaltung von weiblichen Gemüsefiguren betrachtet werden (Lippen, Augenwimpern, High Heels) – gilt das schon als sexistisch in der heutigen Zeit? Didaktisch sinnvoll wäre auch, für die Rezepte eigene Fotos zu erstellen, die auch wirklich das Ergebnis des Rezeptes darstellen, sodass die verwendeten Zutaten zu erkennen sind (z.B. Tomaten im Spinat-Pfannkuchen).

Ausführliche Bewertung:

- Methodik & Didaktik - 41 von 50 Punkten (Gut)
- Fachlicher Inhalt - 30 von 45 Punkten (Gut)
- Formale Gestaltung - 23 von 30 Punkten (Gut)
- Gesamtbewertung - Gut

Das Material-Paket "Der Held vom Feld" bietet ein umfangreiches Konzept, um Schülerinnen und Schülern heimische Gemüsesorten näherzubringen und für Themen wie Lebensmittelabfallvermeidung und Klima-Auswirkungen von Ernährungsweisen zu sensibilisieren. Das Material beinhaltet einen Begleittext für Lehrkräfte, der unter anderem den Hintergrund des Materials sowie die Zielsetzung beschreibt. Zudem sind zwei Spiele mit ausführlichen Anleitungen und Druckmaterialien enthalten. Die Spiele-Anleitungen enthalten jeweils Hinweise zu individuellen Abwandlungen oder Ergänzungsmöglichkeiten. Als Abschluss der Bildungsreihe wird ein gemeinsames Kochen empfohlen, um die verschiedenen Gemüsesorten auch geschmacklich erfahren zu können. Schülerinnen und Schüler bekommen dadurch einen Eindruck davon, wie Gerichte zubereitet werden (Kochtechniken, Zeitaufwand etc.). Positiv ist zudem, dass an vielen Stellen im Material Links und Verweise zu weiterführenden Informationen gegeben sind.

Die inhaltliche und formal-optische Gestaltung des Materials (z.B. Spiele, Gemüsefiguren) ist grundsätzlich recht ausgefeilt, allerdings können einige Aspekte (z.B. Rezepte-Auswahl, personalisiertes Gemüse, weniger Logo-Präsenz) noch optimiert werden. Zudem empfiehlt sich, die gezeichneten Gemüsefiguren durch reale Gemüsefotos zu ergänzen, da davon ausgegangen werden kann, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler (a) die Gemüsesorten (Figuren) richtig identifizieren können (z.B. beim Spinat und Feldsalat) und (b) sie überhaupt kennen. Durch Fotos wäre hier ein Bezug zur realen Welt gegeben. Es wird im Material aber auch erwähnt, dass es sich empfiehlt, echtes Gemüse als Anschauungsmaterial zu verwenden und es den Schülerinnen und Schülern vorzustellen (hier wäre auch eine Verkostung denkbar).

Notenbremse:	nicht angewandt
K.O.-Kriterium:	nicht angewandt
Bewertungsdatum:	Mittwoch, 11. September 2019

Impressum

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Rudi-Dutschke-Str. 17
10969 Berlin

Die Bewertung des Materials wurde aufgrund mehrfach evaluierter Kriterien vorgenommen. Alle Bewertungen werden durch ein im Themengebiet beheimatetes Expertenteam aus Wissenschaftler*innen und Pädagog*innen durchgeführt. Die Bewertungskriterien und Erläuterungen zu Punkteverteilung und Notenvergabe finden Sie auf unserer Webseite unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass/bewertungskriterien.

Weitere Informationen unter www.verbraucherbildung.de/materialkompass/faq

Dokument generiert am: 21.02.2020 um 23:30 Uhr

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

